

## Drucksache Nr. 45/2013

### N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Zentralausschusses der Regionalversammlung Nordhessen  
am Montag, 28. Oktober 2013, 09.00 Uhr,  
beim Regierungspräsidium Kassel, Steinweg 6, Großer Sitzungssaal

#### **Anwesenheit:**

s. beiliegende Anwesenheitsliste

#### **Tagesordnung:**

1. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Zentralausschusses am 30.09.2013

- Drucksache Nr. 40/2013 -

2. Abweichungsverfahren nach § 12 Hessisches Landesplanungsgesetz (HLPG)

- 2.1

West-/Nordumfahrung Volkmarsen, Landkreis Waldeck-Frankenberg

- Drucksache Nr. 42/2013 –

- 2.2

Kalksteinabbau am Kreuzberg, OT Eubach (Gemeinde Morschen) und ST Bergheim (Stadt Spangenberg), Schwalm-Eder-Kreis, für die Fa. Fritz Franke GmbH & Co. KG

- Drucksache Nr. 43/2013 –

- 2.3

Geplantes Gewerbegebiet auf der Konversionsfläche der ehemaligen Dörnbergkaserne in Homberg-Kernstadt, Gemarkung Homberg, Schwalm-Eder-Kreis

- Drucksache Nr. 44/2013-

3. Mitteilungen, Verschiedenes

Der **Vorsitzende des Zentralausschuss, Herr Lange (CDU)**, eröffnet um 9.00 Uhr die Sitzung des Zentralausschusses (ZA) und begrüßt das Podium sowie die anwesenden Besucher, insbesondere **Herrn Regierungspräsident Dr. Lübcke**.

Danach stellt er die ordnungsgemäße und fristgerechte Ladung zur Sitzung des ZA fest. Der Ausschuss ist beschlussfähig.

**Herr Lange** dankt **Herrn Kaivers** für die jahrelange gute Zusammenarbeit und wünscht ihm alles erdenklich Gute für den bevorstehenden Ruhestand.

**Zu Punkt 1 der Tagesordnung:**

- Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Zentralausschusses vom 30.09.2013

Der Vorsitzende ruft den TOP auf und fragt, ob es Änderungswünsche gibt.

**Herr Hellwig (CDU)** kritisiert, dass in dem Protokoll die Beiträge der beiden großen Fraktionen, CDU und SPD, nicht genannt werden. Nach einer kurzen Überprüfung erklärt **Frau Linnenweber**, dass durch einen Fehler das Protokoll nicht vollständig wiedergegeben sei; dies werde richtig gestellt und sei in der Veröffentlichung im Internet in Kürze nachzulesen.

**Die Niederschrift wird -trotz der noch zu erfolgenden Einfügungen- vom Ausschuss einstimmig genehmigt.**

**Zu Punkt 2****Abweichungsverfahren nach dem Hessischen Landesplanungsgesetz (HLPG)****2.1****West-/Nordumfahrung Volkmarsen, Landkreis Waldeck-Frankenberg**

**Herr Vorsitzender Lange (CDU)** ruft den TOP auf und begrüßt hierzu den Ersten Kreisbeigeordneten des Landkreises Waldeck-Frankenberg, **Herrn Deutschendorf**, und den Bürgermeister der Stadt Volkmarsen, **Herrn Linnekugel**. Er erläutert danach die Vorlage, insbesondere die Maßgaben unter Ziffer II. und den Hinweis der Straßenbauverwaltung auf Seite 5 bzgl. der Kostentragung. Danach stellt er die Vorlage zur Aussprache. **Frau Linnenweber** entschuldigt Schreibfehler auf Seite 5 („27.12.2012“ statt „27.12.2013“) und Seite 12 („30.09.2013“ statt „28.10.2013“).

**Herr Althoff (Bündnis 90/Die Grünen)** stellt die Formulierung der Kostentragung unter den Hinweisen, Ziff. 2.2, als evtl. kontraproduktiv für die Umsetzung der geplanten Maßnahme infrage. Auch die Vorgabe unter den Maßgaben (Ziffer II 2.) die landwirtschaftlichen Flächen u.a. im Wald auszugleichen, sollte anders formuliert werden. Es wird vorgeschlagen „auch“ vor „im Wald“ einzufügen. **Herr Bertram (Bündnis 90/Die Grünen)** geht auf die Maßgabe 4 ein; es sollte auf jeden Fall eine Formulierung gefunden werden, die keine Probleme bei den nächsten Verfahrensschritten bereiten.

**Herr Vorsitzender Lange (CDU)** weist in diesem Zusammenhang daraufhin, dass im Rahmen des folgenden Flächennutzungsplanänderungsverfahrens die geplante Maßnahme noch einmal eingehend geprüft werde und ohne Abwägungsmängel berücksichtigt werden könne.

**Herr Trube und Herr Hellwig (beide CDU)** sprechen sich dafür aus, bis auf das Wort „auch“ keine weitere Abänderung der Beschlussvorlage vorzunehmen.

Nachdem kein Diskussionsbedarf besteht, lässt der Vorsitzende über folgenden Beschlusstext - einschließlich der Ergänzung mit dem Wort „auch“ in der Beschlussvorlage- abstimmen:

„Die Abweichung vom Regionalplan Nordhessen für die West-/Nordumfahrung Volkmarsen, Landkreis Waldeck-Frankenberg, wird auf der Grundlage des beiliegenden Entwurfs der landesplanerischen Entscheidung zugelassen.“

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
11	2	0

**2.2**

**Kalksteinabbau am Kreuzberg, OT Eubach (Gemeinde Morschen) und ST Bergheim (Stadt Spangenberg), Schwalm-Eder-Kreis, für die Fa. Fritz Franke GmbH & Co. KG**

**Herr Vorsitzender Lange (CDU)** stellt den Tagesordnungspunkt zur Aussprache und verweist auf die an jedem Sitzplatz verteilte Tischvorlage (siehe Anlage). Aus dieser Übersichtskarte ist die Lagerstätte noch besser zu erkennen. **Herr Bertram (Bündnis 90/Die Grünen)** bemerkt, dass im Regionalplan nichts dazu gesagt würde, ob die derzeit genehmigten Abbaugelände ausreichen. **Herr Riehm** erläutert, dass aufgrund der bereits bestehenden nahen Transportwege der Fa. der Aufbruch erfolgt. **Herr Althoff (Bündnis 90/Die Grünen)** fragt, in welchem Verhältnis der Aufbruch zum Eingriff stehe. **Herr Riehm** antwortet, dass die Obere Naturschutzbehörde zugestimmt habe und die Fläche nach dem Eingriff wohl wertvoller als vorher sei. Nur das Geländeniveau werde natürlich nach dem Abbau geringer sein.

Weiterer Diskussionsbedarf besteht nicht, somit lässt der Vorsitzende über den Beschlusstext abstimmen:

„Die Abweichung vom Regionalplan Nordhessen für den Neuaufschluss eines Kalksteinbruches in Morschen-Eubach, Schwalm-Eder-Kreis für den Vorhabensträger Fritz Franke GmbH & Co. KG, Morschen, wird auf der Grundlage des beiliegenden Entwurfs der landesplanerischen Entscheidung zugelassen.“

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
13	0	0

## 2.3

**Geplantes Gewerbegebiet auf der Konversionsfläche der ehemaligen Dörnbergkaserne in Homberg-Kernstadt, Gemarkung Homberg, Schwalm-Eder-Kreis**

**Herr Vorsitzender Lange (CDU)** stellt diesen Tagesordnungspunkt zur Aussprache und weist auf die bereits zur Verfügung stehenden Gewerbeflächen der Stadt hin. Bei dem jetzigen Antrag handele es sich um eine Konversionsfläche und diese sei in der Regel schwer zu vermarkten. **Herr Althoff (Bündnis 90/Die Grünen)** regt an, die Gewerbeflächen-Planung, die an anderer Stelle in Homberg zur Verfügung stehe, zu reduzieren. Mehrere Mitglieder des Ausschusses halten dies für schwierig, zumal es in Homberg ein baurechtlich ausgewiesenes Interkommunales Gewerbegebiet geben würde.

**Herr Hellwig (CDU)** teilt mit, dass die CDU-Fraktion der Vorlage zustimmen werde.

Weiterer Diskussionsbedarf besteht nicht, somit lässt der Vorsitzende über den Beschlusstext abstimmen:

„Die Abweichung vom Regionalplan Nordhessen für das Industrie- und Gewerbegebiet (6,1 ha) südlich der Kernstadt Homberg (Efze), Schwalm-Eder-Kreis, wird auf der Grundlage des beiliegenden Entwurfs der landesplanerischen Entscheidung zugelassen.“

**Abstimmungsergebnis:**

<b>Ja-Stimmen</b>	<b>Nein-Stimmen</b>	<b>Enthaltungen</b>
<b>13</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**Zu Punkt 3 der Tagesordnung:  
- Mitteilungen, Verschiedenes**

Der Termin für die nächste Zentralkommissionssitzung ist bereits terminiert.  
Diese findet am  
**19. Dezember 2013, 9.00 Uhr,**  
im Großen Sitzungssaal des Regierungspräsidiums Kassel, Steinweg 6, 34117 Kassel, statt.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 9.30 Uhr.

Lange  
Vorsitzender

Zierau  
Schriftführer